

Abstimmungsempfehlungen Ständerat

14. September 2026

24.4348 Mo. Friedli Esther. Harmonisierung «Beitrag für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität» erst mit der AP 2030

Ablehnung der Motion

Mit der Zusammenlegung der Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte zum “Beitrag für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität” (BrBL) wird zum einen der administrative Aufwand für die Betriebe durch einheitliche Rahmenbedingungen reduziert. Zum anderen wird die Wirkung der Projekte verbessert, indem die entsprechenden Mittel und Massnahmen dank einer gesamtbetrieblichen Beratung gezielter eingesetzt werden.

Es ist festzuhalten, dass sich die im Rahmen der AP30+ angekündigten Vereinfachungen und die stärkere Ergebnisorientierung der Biodiversitätsförderung auf die Biodiversitätsförderflächen (BFF), deren Qualität sowie die Produktionssystembeiträge (PSB) beziehen. Die von der Motion Friedli betroffenen Vernetzungsbeiträge und Landschaftsqualitätsbeiträge, die in die BrBL zusammengelegt werden sollen, sind davon *nicht* tangiert.

In den Kantonen ist die Erarbeitung der Projekte inzwischen weit fortgeschritten, was auch die Anhörung der LDK und KBNL in der WAK-S bestätigt hat. Ein genereller Marschhalt würde zu einer grossen Planungsunsicherheit bei den Landwirtschaftsbetrieben und Trägerschaften führen, und bei den Kantonen einen erheblichen finanziellen und organisatorischen Mehraufwand verursachen.

15. September 2026

24.089 BRG. «Ja zum Importverbot für Stopfleber (Stopfleber Initiative)». Volksinitiative

Annahme der Volksinitiative

Das Stopfen von Gänsen und Enten ist in der Schweiz seit über 40 Jahren verboten, da den Tieren dadurch enormes Leid zugeführt wird. Ein Importverbot von gestopftem Geflügel ist daher nur konsequent und aus tierschutzpolitischer Sicht klar begründbar. Es stellt sicher, dass die Schweiz nicht weiterhin eine Art der Tierhaltung unterstützt, die hierzulande nicht toleriert wird.

15. September 2026

25.404 pa. Iv. WBK-N. Indirekter Gegenentwurf zur Stopfleber-Initiative

Art. 14a Abs. 4: Minderheit WBK-S folgen

Der aktuell vorliegende Gesetzesentwurf ist zu unterstützen, da er Schritte in Richtung weniger Tierleid durch Zwangsfütterung enthält. Allerdings möchte die Agrarallianz darauf hinweisen, dass die im

indirekten Gegenentwurf in Artikel 14a Absatz 4 Tierschutzgesetz genannten «tierwohlbezogenen Massnahmen» zu kurz greifen, denn bei der Produktion von Foie Gras stellt das Stopfen selbst die grösste Belastung für die Tiere dar. Auch Vorgaben zum Herstellungsverfahren werden vor diesem Hintergrund keine wesentliche Verbesserung bringen.

1. Oktober 2026

26.3529 Po. GPK-S. Gesamtkonzept zum Schutz der Biodiversität in der Schweiz für den Zeitraum 2030–2050

Annahme des Postulats

Das Postulat fordert ein Gesamtkonzept zum Schutz der Biodiversität für den Zeitraum von 2030 bis 2050 sowie die dazu erforderlichen Ressourcen. Der Schutz der Biodiversität ist komplex und erfordert eine langfristige Perspektive. Die Absicht des Bundesrat, sich erst 2029 damit zu befassen, ist unseriös und führt zu Planungsunsicherheit für alle Beteiligten, darunter auch die Landwirtschaft. Die Agrarallianz begrüsst daher das Postulat.
